



Liebes Publikum, Sie wissen: Alles neu macht der Mai. Wir präsentieren Ihnen zwei neue Produktionen im Schauspiel, eine Neuinszenierung im Puppentheater

sowie die letzte Opernpremiere der Spielzeit. Am 1. Mai nimmt Tina Beer als neue Verwaltungsdirektorin des Staatstheaters Meiningen ihre Arbeit

auf und dann startet am 21. Mai auch noch der Kartenvorverkauf für die neue Spielzeit. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Staatstheater Meiningen.

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



KONZERT
LISZT-BIENNALE 2025
Genießen Sie an Pfingsten drei Konzertabende mit der Meininger Hofkapelle sowie der Staatskapelle Weimar.
Seite 1



SCHAUSPIEL
ES WAR SOMMER. UND WEIL ES SOMMER WAR, WAR ES WARM.
Ein Interview mit der Autorin Maria Milisavljević zu ihrem neuen Auftragswerk für Meiningen.
Seite 2



KONZERT
6. SINFONIEKONZERT
Zwei große sinfonische Werke der deutschen Spätromantik bestreiten das Programm des 6. Sinfoniekonzerts der Meininger Hofkapelle.
Seite 2



PUPPENTHEATER
HEUTE IST HEUTE, MORGEN IST MORGEN.
Ein jüdisches Märchen über den Umgang mit der Zukunft ist die letzte Premiere der Spielzeit im Jungen Staatstheater.
Seite 3



Killian Farrell,
Generalmusikdirektor

KOLUMNE

Liebes Publikum!

Nach der einzigartigen Premiere unserer „Tristan“-Inszenierung habe ich gemerkt, dass Theater und Oper durchaus polarisieren soll und darf. Denn widersprüchliches Empfinden deutet darauf hin, dass man nicht alles einfach so hinnimmt, was wir Ihnen anbieten, dass Sie durchaus Ihr Empfinden artikulieren, das Gesehene einordnen und mit Vertrautem oder Gewohntem vergleichen. Das hält Sie wach, sensibilisiert und zwingt uns wiederum zu einer besonderen Reflexion des Geschehenen.

Wer „Tristan und Isolde“ noch nicht gesehen hat: Ich lade Sie dazu ein, dieses berührende opus magnum kennenzulernen und sich der Faszination Richard Wagners hinzugeben. Und falls Sie die Inszenierung doch schon gesehen haben: Bei diesem Wagner lohnt sich ein zweiter Besuch bei uns allemal.

Nach der Premiere ist vor der Premiere: Mozarts „Don Giovanni“ steht in den Startlöchern. Ich freue mich unfassbar darauf, das erste Mal mit Hinrich Horstkotte zusammenarbeiten zu dürfen. Nach „Amadigi di gaula“ und „Ivan IV“ sind wir gespannt auf sein drittes Gesamt Bühnenkunstwerk in Meiningen. Seine Regie, gepaart mit der Darbietung unserer erstklassigen Solisten, sollte niemanden unberührt lassen.

Weiterhin lege ich Ihnen vor allem die Konzerte im Rahmen der Liszt-Biennale zu Pfingsten ans Herz. Großartige Musik mit einzigartigen Künstlern erwartet Sie an diesem Wochenende in Ihrem Staatstheater! Nicht nur unsere Hofkapelle spielt, sondern erstmalig ist die Staatskapelle Weimar am Pfingstsonntag bei uns zu Gast. Heißen wir sie herzlich willkommen! „Musik ist der Atem der Seele“, schrieb Richard Wagner einmal. Atmen Sie mit uns, bei allem, was wir für Sie bereithalten. Ich freue mich auf Sie!

Ihr Killian Farrell

Killian Farrell



Lena Kutzner (vorne) als Isolde und Tamta Tarielashvili als Brangäne in Verena Stoibers Inszenierung von „Tristan und Isolde“.

MUSIKTHEATER

TRISTAN UND ISOLDE

Nächste Vorstellungen:
17.05., 25.05.,
15.06., 22.06.2025
- Großes Haus

Ein Wochenende voller Liszt

Die Liszt-Biennale 2025 erklingt an Pfingsten mit drei Konzerten im Großen Haus

KONZERT Zur diesjährigen Liszt-Biennale des Freistaates Thüringen wird Meiningen der Schwerpunktort sein. Dazu erwartet Sie am Pfingstweekende eine Vielzahl von hochwertigen Veranstaltungen, welche sich mit dem Komponisten Franz Liszt, seiner Zeit und seinen Zeitgenossen beschäftigen. Neben dem Staatstheater Meiningen präsentieren sich als Veranstaltungsorte das Schloss Elisabethenburg, die Meininger Stadtkirche, das Max-Reger-Konversatorium und die Wandelhalle Bad Liebenstein mit einem umfangreichen Angebot an großen und kleineren Konzerten sowie interessanten Vorträgen.

Die Meininger Hofkapelle eröffnet die Biennale mit ihrem 7. Sinfoniekonzert, es

erklingen die „Festklänge“ von Franz Liszt, Igor Strawinskys „Psalmensinfonie“ und die Ballettmusik „Daphnis et Chloé“ von Maurice Ravel für Chor und Orchester. Welch großartige Eröffnung! Prof. Nike Wagner hält im Marmorsaal des Schlosses den Vortrag „Die Wagners und Liszt – eine via crucis oder Grand Galop?“, im Staatstheater erleben Sie die Förderpreisgala für die Pianistin Mariam Batashvili. Sie stellt ihr einmaliges Können unter Beweis mit der „Dante-Sonate“ und der 2. Ungarischen Rhapsodie für Klavier solo sowie dem Klavierkonzert Es-Dur, abgerundet durch die berühmten „Les Préludes“ von Franz Liszt.

Die langjährigen Initiatoren und Protagonisten der Liszt-Biennale, der

Weimarer Musikwissenschaftler Prof. Dr. Wolfram Huschke und der Pianist Prof. Dr. Rolf-Dieter Arens, gestalten ein Gesprächskonzert im Schloss, der Meininger Kantor Sebastian Fuhrmann gibt eine „Liszt-Mixtur“ an der großen Reger-Orgel zum Besten, im Konservatorium und im Marmorsaal des Schlosses erklingen Kammerkonzerte mit Andrey Doynikov am Klavier und dem Davidoff-Trio. Korrespondierend zu den vielfältigen musikalischen Angeboten erleben Sie im Schloss Elisabethenburg die Kabinettausstellung „Franz Liszt und Meiningen“.

Bevor die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in der Wandelhalle Bad Liebenstein die Biennale zum Abschluss bringt mit Compositionen von Franz Liszt, Frederic Chopin und Ludwig van Beethoven, erwartet Sie die Staatskapelle Weimar zu einem ganz besonderen Konzert. Eine Premiere: das Gastspiel eines Thüringer Orchesters in Meiningen! Am Pfingstsonntag um 18 Uhr spielt dieser besondere und einmalige Thüringer Klangkörper im Großen Haus des Staatstheaters Meiningen Werke von Hector Berlioz, Marie Jaëll und Franz Liszt. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Ein Wochenende voller Liszt, ein musikalischer Meilenstein in Thüringen – die Liszt Biennale 2025. Kommen, hören, staunen! Musikalisch wahrhafte Einmaligkeiten zu Pfingsten: „Landschaften der Seele“.

Alexander John, Konzertdramaturg



Zum ersten Mal zu Gast in Meiningen: die Staatskapelle Weimar.

7. Sinfoniekonzert
Mi, 04.06.2025, 19.30
Uhr – Großes Haus
Konzerteinführung um
18.45 Uhr – Foyer
DIRIGENT: Killian Farrell
MIT: Opernchor des
Staatstheaters Meiningen
ES SPIELT DIE:
Meininger Hofkapelle

**Förderpreisgala
der Liszt-Biennale**
Fr, 06.06.2025, 19.30
Uhr – Großes Haus
DIRIGENT: Killian Farrell
SOLISTIN: Mariam
Batashvili (Klavier)
ES SPIELT DIE:
Meininger Hofkapelle

**Konzert der
Staatskapelle
Weimar**
So, 08.06.2025, 18.00
Uhr – Großes Haus
DIRIGENT: Dominik
Beykirch
SOLISTIN: Nadège
Rochat (Violoncello)
ES SPIELT DIE:
Staatskapelle Weimar

Tipps

EXTRA

Lange Nacht der Kultur

Feierabendsingen mal zwei

Zum gemeinsamen und fröhlichen Singen im Mai laden wir zur „Langen Nacht der Kultur“ ein. Und weil es eine lange Nacht ist, singen wir gleich zwei Mal mit Ihnen! Die erste Gelegenheit zum gemeinsamen Singen findet um 18.30 Uhr noch vor unserer Premiere von „Ein Sommernachtstraum“ statt. Sollten Sie also Lust auf Gesang und einen Premierenbesuch haben, wäre das die Gelegenheit. In die zweite Runde gehen wir mit Ihnen ab 20.40 Uhr. Wie immer bestimmen Sie, das Publikum, was gesungen wird. Im Rahmen der „Langen Nacht der Kultur“ bieten wir am 9. Mai außerdem für junges Publikum im Rautenkrantz um 17.00 Uhr eine Vorstellung von „Pu der Bär“ mit anschließender Honigverkostung sowie ab 19.00 Uhr eine Jugenddisco mit DJ Georg Grohmann.

TERMINE FEIERABENDSINGEN: FR, 09.05.2025, 18.30 Uhr + 20.40 Uhr – Foyer Kammerspiele, Eintritt frei, www.meiningen.de/lnk

KONZERT

9. Foyerkonzert

Ein Juwel der Kammermusik

Das 9. Foyerkonzert würdigt den einmaligen Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Divertimento Es-Dur, KV 563 für Violine, Viola und Violoncello ist ein Juwel der Kammermusik und fasziniert durch seine melodische Schönheit, ausgewogene Form und beeindruckende Tiefe. Wir erleben eine Vielfalt an Stimmungen: von heiterer Leichtigkeit über anrührende Kantabilität bis hin zu virtuoser Brillanz. Einfach genial!

TERMIN: SO, 18.05.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

EXTRA

Kostümverkauf

Einkleiden für das Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest des Staatstheaters am 12. Juli steht unter dem Motto „Sommernachtstraum“. Eine Kleiderordnung gibt es zwar nicht, wohl aber ist es beliebte Tradition, sich wie bei den Bühnenbällen vom Thema des Abends inspirieren zu lassen. Hierfür haben wir eine besondere Offerte: Am 24. Mai können Sie sich stilecht theatral einkleiden bei einem Fundus-Verkauf im Werkstattgebäude. Ab 11 Uhr können Sie stöbern – vom originellen Accessoire bis zum kompletten Kostüm.

TERMIN: SA, 24.05.2025, 11.00–14.00 Uhr – Werkstattgebäude

EXTRA

Foyer um drei

Kaffee-Plausch über die Hofkapelle

Theater-Café mit Musik! Orchesterdirektor Alexander John präsentiert Wissenswertes und Literarisches rund um die Hofkapelle. Was wird gerade geprobt, welche Konzerte erwarten uns bis zum Ende der Spielzeit, welche Musiker begegnen Ihnen? Freuen Sie sich auf spannende musikalische Überraschungen. Schwungvoll und gut gelaunt möchten wir Sie mit Gesprächen, Literatur und Musik erfreuen! Live bei Kaffee und Kuchen.

TERMIN: MO, 26.05.2025, 15.00 Uhr – Foyer Großes Haus

„Es war Sommer ...“

Ein Interview mit der Autorin Maria Milisavljević zu ihrem neuen Auftragswerk

SCHAUSPIEL Nach „Alte Sorgen“ (Spielzeit 2022/2023) nimmt Maria Milisavljević in ihrem, für das Staatstheater Meiningen als Auftragswerk entstandenen Text, nun das Schicksal der vielen von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit Betroffenen in den Blick. Premiere ist am 24. Mai.

Maria, du schreibst mittlerweile schon seit über zehn Jahren für die Bühne, du hast schon einige Preise für deine Arbeiten erhalten und lässt auch meist immer Dinge, Objekte neben den Spielern zu Wort kommen. Wie findest du „deine Stoffe“ und warum ist es für dich wichtig, den Dingen, die uns umgeben, auch eine Stimme zu geben?
Meine Stoffe finden sich immer durch Beobachtungen. Oft sind dies Begegnungen zwischen Menschen. Aber manchmal sind da eben auch Objekte und Gegenstände oder die Natur, die unbedingt in diese Beobachtungen einfließen und sie besonders machen. So bekommen sie bei mir dann auch eine Stimme.

Wann hast Du Dich zum ersten Mal mit der Geschichte der DDR und der Wende auseinandergesetzt und warum?

Ich habe mich im Theaterkontext zum ersten Mal tiefgehend mit der Geschichte der DDR auseinandergesetzt für ein Jugendstück. Es war eine Stückentwicklung für das Theater Regensburg. Darin ging es darum, den bayrischen Jugendlichen vor Augen zu führen, was tatsächlich während und nach der Wende stattfand. Keiner von ihnen hatte den Begriff Treuhand je gehört. Keinem war klar, was die erzwungenen Umstrukturierungen durch den Westen tatsächlich für die ehemaligen DDR-Bürgerinnen und Bürger bedeuteten. Dass ganze Existenzen zerstört wurden. Das ist eine

Wissenslücke in westdeutschen Lehrplänen und das sollte so nicht sein.

In deinem neuesten Stück „Es war Sommer. Und weil es Sommer war, war es warm.“, lässt du zwei zunächst unabhängig voneinander scheinende Geschichten aufeinander treffen. Eine spielt sich in einer leeren Wohnung ab und die andere auf der Straße. Sie fügen sich nach und nach, im Puzzle der Vergangenheit, welche immer noch die Zukunft bedroht, zusammen. Was hat dich auf diese Darstellung der Geschichte, fast eines Krimis, gebracht?

In meiner Recherche bin ich auf eine Geschichte gestoßen, die direkt nach der Wende stattfand und mich sehr bewegt hat. Ein Mann hatte versucht, sich eine neue Existenz aufzubauen, nachdem ihm verweigert wurde, weiter in seinem Beruf zu arbeiten. Er ist damit jedoch am kapitalistischen Markt gescheitert und entschied sich für den Freitod. Diese Geschichte war für mich eine indirekte Inspiration für die Figur der Frau/Mutter in meinem Stück – auch wenn die Figur selbst natürlich frei erfunden ist. Herr Hübsch, der hier wie im echten Leben obdachlos ist, ist mir tatsächlich einmal auf Rügen begegnet. Ich habe mich eine Weile mit ihm unterhalten. Mit seiner Geschichte ging es mir ähnlich wie mit der oben. Sie war für mich noch nicht zu Ende erzählt, bzw. ich hatte das Gefühl, dass ich sie teilen möchte. Wie sich beide Geschichten fügen, ist für mich eine Art, beiden Erzählungen Raum zu geben und darüber hinaus auch gesellschaftspolitisch relevante Themen wie Wohnungsnot/-losigkeit, häusliche Gewalt, Armut und Alter zu erzählen.



„Alte Sorgen“ (Spielzeit 2022/2023) war das erste Auftragswerk, das Maria Milisavljević für das Staatstheater Meiningen geschrieben hat. Ihr neues Stück für Meiningen handelt vom Schicksal der vielen von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit Betroffenen. Hier ist die Autorin bei der Konzeptionsprobe zu sehen.

Dein Stück basiert auf einem Gedicht von Henryk Bereska, wie bist du auf ihn gestoßen?

Ich habe es in der kleinen Holzhütte in einem Kiefernwald im Märkischen gefunden, in der Henryk Bereska einst lebte und in der ich – Dank seiner Tochter Odette – zwei Wochen Schreibzeit verbringen durfte. In meinen Schreibpausen habe ich mich in Henryk Bereskas Werk eingelesen. Zu DDR-Zeiten war er ein bekannter Übersetzer für das Polnische. Seine eigenen Texte wurden jedoch erst nach der Wende veröffentlicht. Ich mag es, wie die Landschaft, die ihn umgab, das Schreiben von Bereska beeinflusste. Der Ort, an dem ich war, begegnete mir durch seine Texte auf einmal vollkommen neu.

Welchen Einfluss hat das Gedicht auf dein Stück beziehungsweise auf die Figuren?

In dem Gedicht „Auf einem Berg aus Sand wohne ich“ schwingt sowohl das Gefühl von Heimat und Angekommensein wie auch das Bewusstsein über die eigene Vergänglichkeit mit. Vielleicht auch das Bewusstsein, dass alles vergänglich ist. Aber dass es eben auch einen Ort geben kann, an den man gehört und dass dieser Ort durch einen selbst genauso geprägt wird, wie er uns prägt. Aber was ist, wenn es keinen Ort gibt, an den man gehört? Oder wenn es den Ort schon noch gibt, aber andere bestimmen, was er ist, wie er ist? Außerdem scheint in dem Gedicht am Ende die Sonne und es ist warm, also alles gut.

Warum ein Kaktus, welches Sinnbild beschreibt er für dich?

Diese Art von Kaktus blüht immer nur im Winter. Zu der Zeit, in der sonst wenig blüht. Das hat für mich eine Stärke. Eine Stärke, die die Figur der Mutter in meinem Stück auch hat. Sie hat so viel Schreckliches gesehen und dennoch findet sie einen Grund, weiterzumachen. Genauso wie Herr Hübsch. Das verbindet sie.

Katja Stoppa, Schauspieldramaturgin

„Es war Sommer. Und weil es Sommer war, war es warm.“

von Maria Milisavljević

Uraufführung / Auftragswerk

REGIE: Anna Stiepani · BÜHNE, KOSTÜME: Thurid Peine · DRAMATURGIE: Katja Stoppa · MIT: Noemi Clerc, Ulrike Knobloch, Christine Zart; Gunnar Blume, Paul Maximilian Schulze

PREMIERE: SA, 24.05., 19.30 Uhr – Kammerspiele
WEITERE TERMINE: 27.05., 08.06., 15.06., 21.06., 26.06., 05.07.2025

Einführungen: 25 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

KOSTPROBE: DO, 15.05.2025, 19.00 Uhr – Kammerspiele, Eintritt frei

Im Rausch der Spätromantik

6. Sinfoniekonzert mit Werken von Max Reger und Anton Bruckner

KONZERT Zwei große sinfonische Werke der deutschen Spätromantik bestreiten das Programm des 6. Sinfoniekonzerts der Meininger Hofkapelle am 14. Mai. Den Anfang macht Max Reger. Seine „Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin“ op. 128 gehören nicht nur zu den wenigen voluminösen Orchesterwerken des Komponisten, sie sind auch während seiner Zeit als Hofkapellmeister in Meiningen entstanden.

Inspiriert von vier Gemälden des damals sehr populären Schweizer Symbolisten Arnold Böcklin, aber ebenso vom Klangvermögen des ihm unterstehenden Orchesters, schuf Reger sein einziges rein programmatisches Werk. Allein die thematischen Kontraste zwischen „Der geigen- de Eremit“, „Im Spiel der Wellen“, „Die Toteninsel“ und „Bacchanal“ gepaart mit allen erdenklichen Facetten eines hervorragenden Orchesterapparats ließen Regers

kompositorisches Können 1913 nochmals zu Höchstform auflaufen.

Seine bisherigen Stationen Wiesbaden, München und Leipzig endeten selten gut. Als Dirigent, Organist und Liedbegleiter erntete er weltweit Erfolge, während er sich im unmittelbaren Umfeld wiederholt heftiger Kritik ausgesetzt sah. Resultat dieses Spagats waren Depressionen und die Flucht in den Alkohol, aber auch Ruhelosigkeit, die ihn zeitlebens zum reisenden Künstler machte. In diesem Sinne führte er auch die von Hans von Bülow und Fritz Steinbach etablierten Tourneen nahezu zum Exzess. Schließlich erlitt er 1914 einen schweren Zusammenbruch und musste seine Meininger Position aufgeben.

So unterschiedlich Max Reger und Anton Bruckner künstlerisch wie menschlich gewesen sein mögen – Krisen kannten beide zur Genüge. Hatte Reger Anflüge von Größenwahn, so war Bruck-

ner stets von Unsicherheit geprägt. Sämtliche seiner neun Sinfonien existieren deshalb in mehreren Fassungen. Immer wieder drängten ihn Dirigenten und Freunde zu Änderungen. Auf Anraten des Dirigenten Johann Herbeck unterzog Bruckner nach der Uraufführung 1873 seine „Zweite“ einer weiteren Revision, deren Ergebnis drei Jahre später unter Bruckners Leitung mit gleicher Begeisterung aufgenommen wurde. Für letztere Version hat sich auch Gastdirigent Cornelius Meister entschieden.

Der derzeitige GMD der Staatsoper Stuttgart gehört zu den international gefragtesten seines Fachs und debütierte unter anderem an der Mailänder Scala, der MET sowie den Bayreuther Festspielen.

Claudia Forner

TERMIN: MI, 14.05.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus

EINFÜHRUNG: 18.45 Uhr im Foyer

Tipp

für unser Konzertpublikum: Das 7. Sinfoniekonzert am 4. Juni ist nahezu ausverkauft. Ein Teil des Konzertprogramms, Maurice Ravel's „Daphnis et Chloé“, erklingt bereits am Vormittag des 4. Juni im 2. Jugendkonzert – mit unserem Opernchor, der Meininger Hofkapelle und GMD Killian Farrell. Karten sind noch erhältlich, auch für erwachsene Zuhörer.



PUPPENTHEATER

HEUTE IST HEUTE ...

Termine:
23.05., 25.05., 27.05.,
09.06., 11.05.2025
- Rautenkranz

Levis Lebensweisheit: „Wenn Gott dir Zitronen gibt, mach koschere Limo.“

Ein jüdisches Märchen

Premiere im Rautenkranz: „Heute ist heute, morgen ist morgen“

PUPPENTHEATER Die letzte Premiere der Spielzeit am Jungen Staatstheater entlässt das Publikum mit einer hoffnungsvollen Botschaft in den Sommer. Nach alter jüdischer Erzähltradition und mit zeitlosem Puppenspiel erzählt Falk P. Ulke eine Geschichte über das Vertrauen auf das Gute. Als Extra werden die Premiere am 23. Mai sowie die zweite Vorstellung am 25. Mai live vom Klezmermusiker Jo Rosenbrück begleitet.

Wie umgehen mit all den Ungewissheiten im Leben? Wo die meisten Menschen schon heute wissen müssen, was sie in vierzig Jahren kochen werden, erzählt dieses jüdische Märchen eine entspanntere Haltung: Wer auf jeden neuen Tag vertraut, dem wird gegeben, was er braucht. Selbst wenn es nicht danach aussieht. Denn heute ist heute, morgen ist morgen. Und Gott segnet jeden Tag.

So sagt es Levi, ein alter jüdischer Flickschuster, der davon lebt, abgenutzte Gegenstände zu reparieren. Mal ist das ein löchriger Kessel, mal ein zerrissener Schuh. Und die Leute wissen: Wenn uns was kaputt geht, kriegt Levi das wieder hin. Auf Levi können wir uns verlassen. Er verdient zwar nicht viel, aber Levi ist bescheiden. Täglich steht bei ihm das Brot auf dem Tisch, er muss nicht hungern. Darauf kann er sich verlassen.

Völlig unverlässlich aber sind die willkürlichen Dekrete des Königs. An einem Tag wird das Reparieren von Dingen

verboten und Levi verliert seine Arbeit. Aber der Lebensmut verlässt ihn nicht. Stattdessen sucht er sich eine neue Tätigkeit, denn helfen kann man den Menschen doch immer. Doch schon folgt das nächste Gesetz. Jeder Prüfung stellt sich Levi mit Gelassenheit und Gottvertrauen entgegen.

Denn was soll er sich beschweren? Er hat doch zu essen. Sogar genug, um mit dem Bettler zu teilen, der jeden Abend an seiner Haustür erscheint. Und jeden Abend fragt er Levi, was er wohl tun würde, wenn der König am nächsten Tag auch seine neue Arbeit verbieten würde. Es ist sicher ein Zufall, dass am nächsten Morgen genau ein solches Dekret vom König verkündet wird. Auch wenn man munkelt, dass der König sich gern verkleidet unters Volk mischt ...

Für Levi ändert das nichts. Er weiß: Heute ist heute, morgen ist morgen. Gott segnet jeden Tag.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

„Heute ist heute, morgen ist morgen“
Ein jüdisches Märchen
ab 5 Jahren

TEXT: Falk P. Ulke • KOMPOSITION, MUSIKALISCHE LEITUNG, MUSIK: Jo Rosenbrück • AUSSTATTUNG, PUPPENBAU: Falk P. Ulke • DRAMATURGIE: Henning Bakker • PUPPENSPIEL: Falk P. Ulke

PREMIERE: FR, 23.05.2025, 10.00 Uhr – Rautenkranz
WEITERE TERMINE: 25.05., 27.05., 09.06., 11.06.2025
Wiederaufnahme in der Spielzeit 2025/26

„Nach alter jüdischer Erzähltradition und mit zeitlosem Puppenspiel erzählt Falk P. Ulke eine Geschichte über das Vertrauen auf das Gute.“

Henning Bakker

14. MEININGER KINDERTAG
„Meinungen und seine Geschichte(n)“
28.05.2025,
9 – 13 Uhr

Neue Verwaltungsdirektorin berufen

PERSONALIE Tina Beer ist seit dem 1. Mai 2025 neue Verwaltungsdirektorin des Staatstheaters Meiningen. Der Stiftungsrat der Kulturstiftung Meiningen-Eisenach hat sie einstimmig in das neue Amt berufen. Tina Beer tritt damit die Nachfolge von Karolin Loh an, die von Ende 2018 an die Verwaltungsleitung für fünf Jahre innehatte.

Tina Beer: „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, nun ganz konkretes gestalten zu können. Theater ist immer Teamarbeit – auf, vor und hinter der Bühne. Mein Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die künstlerische Exzellenz ermöglichen, Verlässlichkeit im Alltag sichern und das Haus langfristig stärken.“



Tina Beer ist ab dem 1. Mai die neue Verwaltungsdirektorin des Staatstheaters Meiningen.

Verwaltung bedeutet für mich, Kunst zu ermöglichen – genau das macht den Reiz dieser Position aus. Besonders an einem so traditionsreichen Ort wie dem Staatstheater Meiningen.“

Tina Beer wurde 1987 in Jena geboren und ist Politik- sowie Kommunikationswissenschaftlerin. Zuletzt war sie von 2020 bis 2024 Staatssekretärin für Kultur im Freistaat Thüringen. In dieser Funktion verantwortete sie die kulturpolitische Steuerung im Freistaat und ist dadurch bestens vertraut sowie vernetzt innerhalb der reichhaltigen Thüringer Kultur- und ganz explizit auch Theaterlandschaft. Dabei hat sie sich als engagierte Vermittlerin und Krisenmanagerin während der Corona-Zeit bewiesen.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer
Grafik-Design: seiddesign,
Marlene Hoch
Redaktion: Susann Höfner
Beiträge: Henning Bakker, GMD
Killian Farrell, Claudia Forner,

Susann Höfner, Alexander John, Katja Stoppa
Abbildungen: Andreas Schlager (S. 1 / Staatskapelle Weimar), alle weiteren Abbildungen von Christina Iberl

Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 07.06.2025.

Tipp für Pfingsten:

Am Pfingstmontag, 9. Juni, um 17.00 Uhr spielen wir für Sie eine zusätzliche Vorstellung unserer Erfolgsproduktion „Die Fledermaus“ (statt „Tristan und Isolde“). Das Besondere: GMD Killian Farrell dirigiert die Aufführung, die Sie letztmalig in dieser Spielzeit sehen können und die auch in der kommenden Saison 2025/26 nicht im Programm ist. Nicht verpassen!

MAI '25

FR	02	19.00 – 21.00 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Kammerorchester Basel J. S. Bach und sein noch junger Bewunderer Felix Mendelssohn Bartholdy	Gastspiel
		19.30 WARTBURG	Sängerwettbewerb 25 # 2 Gala-Konzert auf der Wartburg mit Nachwuchssängerinnen und -sängern und der Meininger Hofkapelle unter der Leitung von GMD Killian Farrell Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	Gala-Konzert
SA	03	18.30 – 22.30 WARTBURG	Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	Musiktheater
		19.30 – 21.40 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel E
		19.30 – 20.55 KAMMERSPIELE	Die Rückeroberung der Hoffnung Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung, Schauspiel-Tanz-Performance von Miriam Haltmeier Nachgespräch im Anschluss, Special Guest: Sebastian Krumbiegel	Schauspiel
SO	04	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Notentanz im Rautenkranz WIEDERAUFNAHME Vorgestellt wird das Instrument Flöte · ab 4 Jahren	Junge Musik
		11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	Abenteuer mit der Maus Theater-Expedition mit der Theatermaus	Junges Theater
		11.15 FOYER GH	Matinee: Ein Sommernachtstraum Einführungsveranstaltung mit dem Produktionsteam zur Komödie von William Shakespeare, Eintritt frei	Schauspiel
		18.00 – 20.00 GROSSES HAUS	Castor et Pollux Einführung um 17.30 Uhr, FOYER Oper von Jean-Philippe Rameau nach einem Libretto von Pierre-Joseph Bernard	Musiktheater G
MO	05	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Notentanz im Rautenkranz Vorgestellt wird das Instrument Flöte · ab 4 Jahren	Junge Musik
		19.30 – 20.55 KAMMERSPIELE	Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater
DI	06	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Notentanz im Rautenkranz Vorgestellt wird das Instrument Flöte · ab 4 Jahren	Junge Musik
MI	07	10.00 – 11.10 RAUTENKRANZ	Hey Siri, kill me! Stückentwicklung zum Thema Künstliche Intelligenz, nach dem Experiment „KI_OE“ · ab 12 Jahren, Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung	Junges Theater
		10.00 – 11.00 KAMMERSPIELE	Der kleine Prinz Puppenspiel nach Antoine de Saint-Exupéry · ab 6 Jahren	Puppentheater
DO	08	10.00 – 11.00 KAMMERSPIELE	Der kleine Prinz Puppenspiel nach Antoine de Saint-Exupéry · ab 6 Jahren	Puppentheater
FR	09	10.00 – 10.50 + 17.00 – 17.50 RAUTENKRANZ	17.00 UHR VORSTELLUNG IM RAHMEN VON »LANGE NACHT DER KULTUR« Pu der Bär Puppenspiel nach Alan Alexander Milne · ab 4 Jahren	Puppentheater
		18.30 – 20.00 + 20.40 – 22.10 KAMMERSPIELE	IM RAHMEN VON »LANGE NACHT DER KULTUR« Feierabendsingen Mitsingformat für alle!	Extra
		18.30 – 22.30 WARTBURG	Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	Musiktheater
		19.00 – 22.00 RAUTENKRANZ	IM RAHMEN VON »LANGE NACHT DER KULTUR« Junges Schauspiel Party mit DJ Georg Grohmann	Jugend-disc
		19.30 GROSSES HAUS	Ein Sommernachtstraum PREMIERE Komödie von William Shakespeare Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Schauspiel F
SA	10	15.00 – 15.50 RAUTENKRANZ	Karni und Nickel Puppenspiel nach Claude Boujón · ab 4 Jahren	Puppentheater
		19.30 – 22.20 GROSSES HAUS	ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT Die Hochzeit des Figaro Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musiktheater
		19.30 – 20.45 KAMMERSPIELE	Klassiker aus der Welt des Stummfilms „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“	Kino
SO	11	15.00 – 16.25 KAMMERSPIELE	Woyzeck nach Georg Büchner, Fassung von Gabriela Gillert · ab 14 Jahren	Junges Theater PK3
		18.00 GROSSES HAUS	Ein Sommernachtstraum Komödie von William Shakespeare Einführung um 17.30 Uhr, FOYER	Schauspiel S
		18.30 – 22.30 WARTBURG	Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	Musiktheater
MO	12	10.00 – 10.50 RAUTENKRANZ	Karni und Nickel Puppenspiel nach Claude Boujón · ab 4 Jahren	Puppentheater
MI	14	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Tannhäuser und die Wartburg Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppentheater
		19.30 – 21.15 GROSSES HAUS	6. Sinfoniekonzert Einführung um 18.45 Uhr, FOYER mit Musik von Max Reger und Anton Bruckner	Konzert KA
DO	15	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Tannhäuser und die Wartburg Puppenspiel frei nach Wagner, Bechstein und Co. · ab 8 Jahren	Puppentheater
		19.00 KAMMERSPIELE	Kostprobe: Es war Sommer. ... Und weil es Sommer war, war es warm. Öffentliche Probe zur Schauspiel-Uraufführung von Maria Milisavljević, Eintritt frei	Schauspiel
		19.30 GROSSES HAUS	Ein Sommernachtstraum Komödie von William Shakespeare Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Schauspiel D
FR	16	19.30 – 21.20 GROSSES HAUS	Cinderella UA, Ballett von S. Prokofjew und N. Wolkow, Choreographie von Andris Plucis	Ballett C
SA	17	17.00 – 21.40 GROSSES HAUS	Tristan und Isolde Einführung um 16.30 Uhr, FOYER Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner	Musiktheater
SO	18	11.15 FOYER GH	9. Foyerkonzert „Trio con brio“ mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart	Konzert
		15.00 – 16.00 KAMMERSPIELE	Der kleine Prinz Puppenspiel nach Antoine de Saint-Exupéry · ab 6 Jahren	Puppentheater
		18.00 – 20.10 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Eine Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier, Uraufführung	Schauspiel
		19.00 – 20.00 FOYER KS	Wer hat meinen Vater umgebracht Monolog, nach dem Roman von Édouard Louis	Schauspiel
FR	23	10.00 RAUTENKRANZ	Heute ist heute, morgen ist morgen PREMIERE Ein jüdisches Märchen · ab 5 Jahren	Puppentheater
SA	24	19.30 GROSSES HAUS	Ein Sommernachtstraum Komödie von William Shakespeare Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Schauspiel F
		19.30 KAMMERSPIELE	Es war Sommer. ... PREMIERE Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung / Auftragswerk, von Maria Milisavljević	Schauspiel PK1
SO	25	11.15 FOYER GH	Matinee: Don Giovanni Einführungsveranstaltung mit dem Regieteam zur Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Eintritt frei	Musiktheater
		15.00 RAUTENKRANZ	Heute ist heute, morgen ist morgen Ein jüdisches Märchen · ab 5 Jahren	Puppentheater
		15.00 – 19.40 GROSSES HAUS	Tristan und Isolde Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner	Musiktheater
MO	26	15.00 FOYER GH	Foyer um drei Neues aus der Welt des Theaters bei Kaffee und Kuchen mit Mitgliedern der Meininger Hofkapelle: Christine Leipold, Hagen Biehler, Alexander John	Sonderveranstaltung
DI	27	10.00 RAUTENKRANZ	Heute ist heute, morgen ist morgen Ein jüdisches Märchen · ab 5 Jahren	Puppentheater
		19.30 KAMMERSPIELE	Es war Sommer. ... Einführung um 19.05 Uhr, FOYER Uraufführung / Auftragswerk, von Maria Milisavljević	Schauspiel PK2
MI	28	09.00 – 13.00 KAMMERSPIELE	14. Meininger Kindertag Thematischer Aktionstag für Grundschulkindern der Region unter dem Motto „Meinungen und seine Geschichte(n)“, Anmeldung: Susanne Tenner-Ketzer, Tel. 03693 / 451-266, STenner-Ketzer@staatstheater-meiningen.de	Puppentheater, Junge Musik
FR	30	19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Don Giovanni Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musiktheater F
		19.30 – 21.20 KAMMERSPIELE	Extrawurst Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob	Schauspiel
SA	31	19.30 GROSSES HAUS	Ein Sommernachtstraum Komödie von William Shakespeare Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Schauspiel E

**STAMMPLATZ
SEIT 1831**



**DER KARTEN-
VORVERKAUF
FÜR DIE
SPIELZEIT 25/26
STARTET AM
21. MAI!**

ABO JETZT!